



Unsichtbare Randalierer

Reste der Wiese am „Geiersberg“. Die Verursacher kommen im Schutz der Nacht.



AUS DEM WILD UND HUND-TESTREVIER

Obwohl wir in Obertiefenbach ein starkes Sauenjahr haben, hielten sich die Schäden in Grenzen – bis Mitte November.

Dann änderte sich das Bild. Trotz intensiver Anstrengungen blieb die Schwarzwild-Ausbeute bis Januar aber mager.


Peter Schmitt

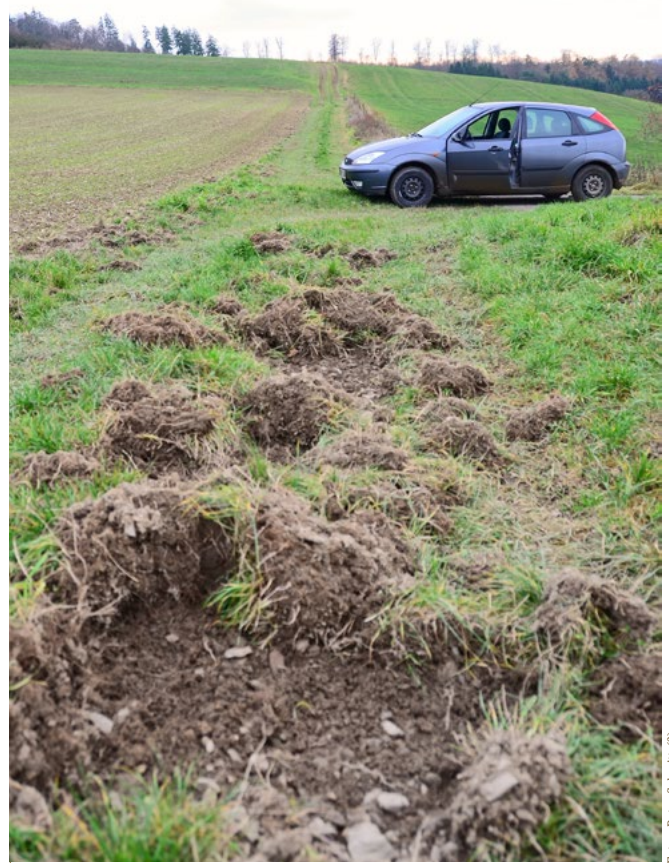
Ein Sommermorgen an der „Volontärsleiter“. Im ersten Büchsenlicht baumte ich auf die von drei Seiten von Raps umgebene Leiter auf. Der Wind war nicht gerade optimal, blies in den Teil des Feldes, in dem ich Sauen vermutete. Die Abende zuvor sind sie – zumindest akustisch – mehrfach bestätigt worden. Kaum Stellung bezogen, vernahm ich ein Rauschen. Auf der gegenüberliegenden Seite des Schlages tauchten nach und nach elf Überläufer auf. Sie hatten Wind bekommen und wollten sich verdrücken. Absehen hochdrehen und anschlagen gingen ineinander über. Auf etwa 130 Meter ließ ich fliegen. Ein Klagen, deutliches Zeichnen, und die beschossene Wutz verschwand im Raps. Wenig später fing ich das schwerkranke Stück in einer Fahrspur ab.

Schon zu dieser Jahreszeit war klar, dass wir wieder viele Sauen im Revier haben. In jedem Rapsschlag, später auch in den Maisschlägen, waren die Schwarzkittel zu Gange. Aber über den gesamten Sommer erwischten wir nur drei davon – den Überläufer und einen Frischling am Raps sowie einen Frischling bei einer Maisjagd. Dann kehrte Ruhe ein. Wiesenschäden waren nicht zu verzeichnen, der Schwarzwild-Anblick ging gegen Null. Die Eichenmast hielt die Sauen im Wald.

Dann kam der November. Innerhalb einer Woche wurden die Wiese am „Geiersberg“, an der „Schwedenleiter“, die „Schluppenwiese“ und verschiedene Pferdekoppeln auf links gedreht – insgesamt mehrere Hektar Grünland.

Später sollten die „Zungenwiese“, die Wiesen am „Einhorn“ und an der „Gablerleiter“ folgen. Aber die November-Mondjagd verlief erfolglos. Die Ansitze in der ersten Nachthälfte blieben allesamt ohne Anblick, die Schäden nahmen dennoch zu. Ansitze außerhalb der Mondphase oder kleine Sautreiben waren wegen des Redaktionsalltages zeitlich nicht möglich. Ein gemeinsam angedachter, revierübergreifender Bewegungsjagd-Termin, wie er dieses Jahr eigentlich endlich vorgesehen war, wurde vom Forstamt auf einen Wochentag gelegt. Beide angrenzenden Privatreviere, darunter wir, konnten den vorgesezten Termin nicht wahrnehmen.

Der Dezember-Mond half leider auch nicht weiter. Trotz weiterhin zunehmender Schäden, bekamen wir keine Sau an den Haken. Zumindest kamen welche in Anblick – außer Schussdistanz oder zu schnell für einen sicheren Schuss. Aber aufgeben gibt es bei uns nicht! Trotz zeitlicher Engpässe werden wir den Schwarzkitteln doch noch mit kleinen, gezielten Treiben auf die Schwarte rücken müssen. Ob wir damit Erfolg haben werden, lesen Sie in einer der nächsten Ausgaben. 



Fotos: Peter Schmitt (2)

Ohne Geländewagen Endstation: Der Feldweg unter der „Volontärsleiter“ ist kaum noch befahrbar.



Der Revierwelt-Ratgeber

ABSCHUSSLISTE

Ich möchte nicht alle Jagdgäste, die bei uns ein Stück Wild erlegen, bei uns in der WuH-Revierwelt extra anlegen. Im Moment scheint es wohl nicht möglich zu sein, einen Erleger anzugeben, der nicht im Revier angelegt ist. Wie kann ich dieses Problem lösen?

*Alexander Vinnai,
Entwickler der
WILD UND HUND-
Revierwelt*



Abschüsse werden Personen aus der Adressverwaltung zugeordnet. Dort (unter „Reviervverwaltung“ -> „Adressverwaltung“) können Sie beliebige Personen eintragen und Abschüsse diesen Adressen zuordnen. Die Jäger müssen nicht Mitglied bei Revierwelt sein. Die Adressliste ist nur eine Sammlung von Anschriften für Ihr Revier.

Wenn Sie die Abschüsse am Computer eintragen, können Sie jederzeit in der Abschussliste auf „neu“ eine Adresse hinzufügen und sofort verwenden. In der App müssen Sie den Erleger erst in der Adressliste aufnehmen, danach können

Sie den Abschuss erfassen und dem Schützen zuordnen. Eine universelle Lösung für seltene Gäste kann auch durch Anlegen eines Adresssatzes „Jagdgast“ sein. Sie ordnen dann dem Abschuss den Erleger „Jagdgast“ zu.

Alexander Vinnai

In der Abschussliste unter „Dateieingabe“ können Sie eine neue Adresse hinzufügen (Kreis).

Fotos: Peter Schmitt